

# Kurzbericht 2011

---

## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Motto 2011 »Sag`s mit Smile« mit der



Kernaussage «Es gibt immer Gelegenheiten, einander mit einem Lächeln als Kurzbotschaft zu begegnen» begleitete uns durch das

Jahr. Ein Lächeln trägt, verbindet und ist Balsam für die Seele. Kommt mit diesem Lächeln auch noch ein Dankeschön über die Lippen, ist es doppelt wirksam. Tun wir es doch einfach.


Die Fläckematte hat im Januar 2012 zum Dankeschön-Abend geladen. Wer ist eigentlich die Fläckematte? Wem gehört sie? Das Gebäude gehört der Gemeinde Rothenburg, also den Menschen von Rothenburg. Dieses lässt sich verkaufen, renovieren oder abreißen. Jedoch «die Fläckematte», das sind Menschen. Das sind Mitarbeitende, Helfer, Behörden, Umfeld, Gäste; Menschen mit Ideen, Können, Willenskraft und Bedürfnissen. Das alles lässt sich nicht besitzen. Es lässt sich auch nicht damit handeln.

Die Fläckematte ist «eine Gemeinschaft» von Helfenden und von solchen die Hilfe brauchen.

Lassen wir uns von Bischof Felix Gmür inspirieren, er sagte im Hirtenwort vom dritten Sonntag im Januar 2012: »Ich ermuntere Sie, einladende Menschen zu sein, alte Beziehungen zu pflegen und neue Beziehungen wohlwollend zu knüpfen«

Ich grüsse Sie, liebe »Gemeinschaft« und danke herzlich für den Einsatz, die Unterstützung, für das Wohlwollen und für das Interesse.

Rothenburg 14.02.2012

Heimleiter  
  
Noldi Hess

## ZIELE

Die Fläckematte richtet sich nach Zielen:

- Den Job dynamisch nach den Bedürfnissen der Kunden ausrichten
- Als Arbeitgeberin in allen Belangen zuverlässig sein
- Die motivierten Mitarbeitenden fordern, fördern und entwickeln
- Als Lernort für alle Generationen, insbesondere für Jugendliche erfolgreich sein
- Die Mobilien und Immobilien pflegen und wo nötig renovieren oder ersetzen
- Rücklagen für künftige Aufgaben bilden

## **PERSONELLES**

Insgesamt 78 Lohnnehmende sind im Lohnbuch 2011 aufgeführt. Von den Festangestellten haben uns vier Mitarbeitende als Folge ihrer Pensionierung, eine aufgrund eines Veränderungswunsches, eine aus Krankheitsgründen und eine mit einem befristeten Ausnahmevertrag verlassen. Die Stellen konnten wieder besetzt werden.

Drei Lernende beendeten ihre EFZ Ausbildungen (eine davon mit Ehrenmeldung) erfolgreich. Eine Lehre (HF) musste kurz vor Schluss abgebrochen werden.

Die Fluktuationsrate ist, wenn man sie analysiert, erneut ausserordentlich und erfreulich tief.

Das Bildungsangebot ist mit 15 Lernenden und einigen Schnuppernden für die Berufsfindung oder Arbeitseingliederung in speziellen Programmen beträchtlich.

Die Mitarbeitenden leisteten rund 75'000 Arbeitsstunden für 17'473 Pflagetage.

Im freiwilligen Einsatz sind derzeit weitere gegen vierzig Personen in den nachfolgenden Aufgabengebieten tätig:

- Lebensbegleitung bis zum Tod
- SOS Fahrerinnen und Fahrer
- Turnen, Beschäftigung, Singen
- Sakristei
- Salon als Podologin
- Besuchsdienst
- Tiergehege

## **KULTUR UND INFORMATION**

Auf [www.flaeckematte.ch](http://www.flaeckematte.ch) werden Anlässe mit Kurzberichten kommentiert und ein Album mit Fotos laufend aktualisiert.

Ebenso werden mit der Rubrik Angehörige, nützliche Informationen rasch und zweckmässig bereit gestellt.

Die Website Fläckematte wird gut besucht, ist aktuell und präsent. In Internen Bereichen haben Mitarbeitende, die Gemeinde und Projektmitglieder Zugang zu weiteren Informationen.

## **PROJEKT 2013**

Die Fläckematte möchte mit dem Projekt 2013 folgendes erreichen:

- Nur noch 1er Zimmer anbieten
- Die Pflegeorganisation auf zwei Einheiten ausbauen
- Die Nachtwache doppelt besetzen

Um das verwirklichen zu können, soll der heute fehlende 2. Stock dorfsseitig eingebaut werden. Die Projektidee konnte in den Budgetprozess überführt werden. Die Gemeindeversammlung und die Bürgerschaft haben per

Botschaft die Aufführung des Projektes im Aufgabenplan der Gemeinde angenommen. Das Vorprojekt konnte abgeschlossen und die Unterstützung der Planungsregion eingeholt, sowie die kantonale Bewilligung realisiert werden.

Die Projektphase II, Detail Planung hat begonnen. Die Bürgerschaft wird an der Gemeindeversammlung vom November 2012 die Phase III, Realisierung beschliessen können.

## **ABSCHLUSS IN KURZFORM**

BILANZ	2011
<b>AKTIVEN</b>	
Flüssige Mittel	313'034.45
Debitoren	438'498.40
Lager	30'318.00
Anlagen	2'145'757.55
<b>TOTAL</b>	<b>2'927'608.40</b>
<b>PASSIVEN</b>	
Kreditoren	-115'781.80
Verbindungskonto Gemeinde	-1230'171.31
Verfügbare Spenden	-31'038.35
Rücklagen Spezialfinanzierung	-1'550'616.94
<b>TOTAL</b>	<b>-2927'608.40</b>

ERFOLGSRECHNUNG	2011
<b>AUFWAND</b>	
Personalaufwand	2'825'030
Med. Sachaufwand	71'729
Betrieblicher Sachaufwand	637'041
Finanzaufwand	163'723
Realisierte Investitionen	250'282
Einlage in Spezialfinanzierung	538'100
<b>TOTAL</b>	<b>4'485'904</b>
<b>ERTRAG</b>	
Aufenthaltstaxen	-2'242'641
Pflegetaxen	-1'667'065
Erträge med. Nebenleistungen	-48'034
Erträge Dienstleistungen	-214'748
Spenden	-18'000
Finanzertrag	-36'900
Entnahme Spezialfinanzierung	-258'517
<b>TOTAL</b>	<b>-4'485'904</b>

## **SCHLUSSBEMERKUNG**

Die Brutto-Rücklagen konnten wie budgetiert erarbeitet und die Investitionen durch Entnahme wie vorgesehen finanziert werden. Die Betriebsrechnung bewegte sich im Rahmen vom Budget.